solstitio, id est, ab orientali cardine sumimus exordiũ, ex quo ventus oritur ἀπηλιώτης id est, subsolanus. Huic à dextera adiungitur καικία: A sinistra εὖρος siue vulturn[9]. Meridianum autem cardinem possidet νότος, id est, Auster. Huic à dextra iungitur λευκονότος id est, albus notus. A sinistra λιβονότος id est corus. Occidentalem vero cardinem tenet ζέφυρος. Huic à dextra iungitur λίψ siue Aphricus. A sinistra ἰάπυξ siue Fauonius. Septentrionalem vero cardinem sortitus Aparctias siue Septentrio. Cui adhæret à dextra τραυτίας siue circius. A sinistra βορᾶς id est Aquilo. Hi sæpe singuli, interdum duo, magnis autem tempestatibus etiam tres pariter flare consueuerunt. Horum impetu maria, quæ sua sponte tranquilla sunt & quieta, vndis æstuantibus sæuiunt. Horum flatu pro natura temporũ vel locorum ex procellis serenitas redditur, & rursus in procellas serena mutantur. Nam secundo spiramine optatos classis inuenit portus, aduerso stare vel regredi, aut discrimen sustinere compellitur. Et ideo difficile naufragium pertulit, qui ventorum rationem diligenter inspexit.

fang oder ersten Wind/von dem sommerischen Sommer Stillstand/das ist/von der Occidentalischen Seiten her / wo da herkompt der ἀπηλιώτης, das ist der Ostwind/ oder so vnder der Sonnen Auffgang herblaset. Diesem wird auff die rechte Seiten gestelt καικίας: von der lincken Seiten ist der εὖρος oder Vulturnus. Auff der Mittegagischen Seiten ist der νότος, das ist der Auster; diesem wird zur rechten Hand beygegeben der λευκονότος, das ist der weise Notus; an der lincken Seiten der λιβονότος, das ist Corus. Der Sonnen Vndergang hat der ζέφυρος ein. Dieser hat auff der rechten Seiten einen der λίψ oder Aphricus, geheissen wirdt. Auff der lincken Seiten ist der ἰάπυξ oder Fauonius. Die Mittnächtische Gegende hat der Aparctias oder Septentrio ein/ welchem auff der rechten Seiten τραυτίας oder Circius, auff der lincken Seiten βορᾶς, das ist/ Aquilo. Diese pflegen ein jeder insonderheit / bißweilen zween/aber zu grossen Stürmen vnd Vngewitters Zeiten offt drey zusammen zu blasen. Durch dieser Vngestümme werden die Meer / welche von sich selbsten stille vnd rühig seyn/ mit wütten vnnd toben erregt. Durch dieser Blasen nach Natur der Zeit vnd Orts/ wird auß den Sturmwinden ein schöne Stillheit/vnd widerumb auß dem stillen Wetter / Sturmwetter verursachet. Wann die Schiffer guten Wind haben / so kommen sie zu gewünschten Haafen / haben sie aber widerwertigen Wind/ so müssen sie stehen bleiben/ oder zu rück widerumb kehren/ oder Gefahr außstehen. Vnd derohalben hat der jenige nicht leichtlichen Schiffbruch gelitten / der die Eigenschafft der Wind fleissig sich erkundiget.

QVI-